

## Kinderanhänger im Winter: Der Spaß auf Schnee und Eis ist sicher

von bernd bohle - Donnerstag, 26. November 2015

[https://www.pd-f.de/2015/11/26/kinderanhaenger-im-winter-der-spass-auf-schnee-und-eis-ist-sicher\\_9788/](https://www.pd-f.de/2015/11/26/kinderanhaenger-im-winter-der-spass-auf-schnee-und-eis-ist-sicher_9788/)



Ein [Kinderanhänger](#) macht Familien sogar im Winter mobil, denn genauso wie das Fahrrad muss auch der Transporter wegen etwas Schnee und Eis nicht stehen bleiben. Warum die Ausfahrt sogar noch mehr Spaß machen kann als im Sommer, zeigt der [pressedienst-fahrrad](#).

[pd-f/ht] Als Buggy, Jogger und natürlich als Anhänger fürs Fahrrad schätzen Eltern ihren „multifunktionalen Kindertransporter“ – und zwar bei sämtlichen Witterungsverhältnissen. Mit einem niedrigen Schwerpunkt und breitem Radstand zeigt er sich von rutschigem Geläuf unbeeindruckt. Spielt Frau Holle mit, eröffnen Ski-Sets sogar Terrain, das im Sommer eher ungeeignet ist. [Croozer](#) setzt dabei auf einen Adapter, mit dem sich handelsübliche Kinder-Carver befestigen lassen. Ein Wintersportvergnügen nicht nur für Langlauf-Fans, sondern auch hinter dem [Mountainbike](#) oder [Fatbike](#)!

### Warm und sicher verpackt

Selbstverständlich ist es, die Kinder gut einzupacken. „Im Gegensatz zum Fahrer bewegen sich die Passagiere ja kaum. Während Mama oder Papa vorne ordentlich schwitzen, sind die Kleinen längst durchgefroren“, verdeutlicht Stephanie Herrling von [Vaude](#). Ausgewiesene Winterspezialisten wie die „Kids Arctic Fox Jacket III“ (100 Euro) sind dick wattiert und schließen an Hals, Saum und Bündchen dicht ab. Zusätzlich zur angemessenen [Bekleidung](#) hält ein Winterfußsack den Nachwuchs kuschelig warm. Helfen kann dabei sogar ein [Helm](#) – der ist in Deutschland zwar nicht vorgeschrieben, aber allemal empfehlenswert. [Abus](#) etwa bietet für die meisten Kinderhelme ein Winterkit an, eine Mütze, die anstelle der normalen Polster eingeklettet wird und den Kids auch am Kopf Schutz vor der Kälte bietet.

Zudem bedeutet Sicherheit gerade in der dunklen Jahreszeit, gesehen zu werden. Der Beleuchtungsspezialist [Busch + Müller](#) hat in Zusammenarbeit mit Croozer ein sensorgesteuertes Akku-Licht mit Standlichtfunktion entwickelt, das in den Schiebebügel integriert ist und den Anhänger nach vorne wie nach hinten markiert. Während der „Kid Plus“ vom Modelljahr 2016 an (ab 749 Euro) serienmäßig mit dem neuen Licht ausgestattet ist, muss eine [Beleuchtung](#) sonst meist nachgerüstet werden. Das dynamobetriebene Fahrradrücklicht verlegt die „Trailermatic“ von Busch + Müller (22,90 Euro) ans Heck des Anhängers – derart werden die Insassen nicht geblendet und das Rücklicht nicht vom Anhänger verdeckt.

### Sauberer Komfort

Eine rutschfeste Fußmatte im Anhänger verhindert, dass die Passagiere beim Ein- und Aussteigen ausrutschen und hält die Verschmutzung in Grenzen. Letzteres gilt für auch den „Latz XL“ von [Fahrer Berlin](#) (12,90 Euro), der das Schutzblech am Hinterrad der Zugmaschine bis fast zum Boden verlängert – ideal für die Fahrt im Gespann. Auch wenn die Kinder so deutlich weniger Gefahr laufen, besprenkelt zu werden, sollte trotzdem stets das Verdeck geschlossen bleiben – nicht zuletzt, um die Insassen vor kaltem Fahrtwind zu schützen.

Etwas mehr Pflege braucht der Anhänger nach Schlamm- und Streusalz duschen, aber das ist zum Glück recht einfach: Rahmen und Deichsel sind meist aus Aluminium und können wie die Bezüge mit einem feuchten Tuch und mildem Reiniger saubergemacht werden. Bewegliche Teile lassen sich mit einem Universalschmiermittel in Gang halten und schützen.

Selbstverständlich sollte auch die Zugmaschine in verkehrstauglichem Zustand sein: „Verkehrstauglich bedeutet dabei nicht nur StVZO-konform, sondern auch einen wartungstechnisch einwandfreien Zustand“, erklärt [Winora](#)-Produktmanager Florian Niklaus und mahnt gleichzeitig an, dass natürlich auch der Fahrer fit für den Winter sein sollte: Wer sich beim Fahren auf Schnee, Schlamm oder Eis unsicher fühlt, unternimmt besser erst einmal ein paar Fahrten ohne Passagier. Dafür empfiehlt es sich, den Anhänger mit etwas Ballast zu beschweren. Liegedreiradfahrer tun sich da auf ihren kippstabilen Gefährten deutlich leichter, erläutert Alexander Kraft von [HP Velotechnik](#): „Bei der Tadpole-Bauweise mit zwei Fronträdern sieht man außerdem sofort, ob man vorne durchkommt. Und wenn breit vorne durchpasst, klappt breit natürlich auch hinten raus!“ In jedem Fall können sich Eltern aber sicher sein, dass auch im Winter der Anhänger die sicherste Methode ist, sein Kind im Straßenverkehr zu transportieren.

[Express-Bildauswahl \(7 Bilder\)](#)

[Erweiterte Bildauswahl zum Thema \(22 Bilder\)](#)

### Passende Themen beim pd-f:

[Themenblatt Kinderanhänger & Co.](#)

[Themenblatt Radfahren im Winter](#)

[Mit dem Kinderanhänger sicher unterwegs](#)

[Mehr Spaß mit Kinderanhängern](#)

[Mobilität junger Familien](#)

[ADEC zu Kindern im Straßenverkehr: „Nicht länger forschen! Handeln!“](#)

[Radfahren im Winter: Akkus bauen ab, LED-Licht wird heller](#)

[Radfahren in Herbst und Winter: Wie Radler und Rad wetterfest werden](#)

[Radfahren im Winter: Spike-Reifen kauft man besser jetzt](#)

[Mobil bei jedem Wetter: So bleiben Radfahrer trocken](#)

### Passendes Bildmaterial

